

## 2012-07-071 "Roter Ritter"

Neue Westfälische 06. Juli 2012

### **Quote der Fahrradhelmtträger verdoppelt**

**Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer würdigt Erfolg an der Grundschule Pavenstädt / Auch Soroptimisten-Club ausgezeichnet**

VON LUDGER OSTERKAMP

Gütersloh. Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer hat zwei Verkehrsprojekte aus Gütersloh ausgezeichnet. Er würdigte die Grundschule Pavenstädt und die Service-Organisation „Soroptimist Gütersloh“ für ihre Bemühungen, mehr Fahrradfahrer zum Tragen eines Helmes zu bewegen.

So ist es der Grundschule Pavenstädt gelungen, unter den fahrradfahrenden Schülern die Quote der Helmtträger von 50 auf mehr als 90 Prozent zu steigern. Der Club Soroptimist zeichnet sich dadurch aus, dass er selbstgenähte Unterziehmützen anbietet, die das Tragen eines Helmes auch im Winter angenehm machen. Beide Projekte erhalten jeweils 1.000 Euro. Den Preis „Der Rote Ritter 2012“ hatte der Verein Aktion Kinder-Unfallhilfe ausgeschrieben. Verliehen wurde er in Hamburg.

´ An der Grundschule Pavenstädt wird seit 2007 der „Helmsieger der Woche“ gekürt. Die Kinder verpflichten sich schriftlich, einen Helm zu tragen, kommen damit in eine Verlosung und werden mit Glück als Sieger gezogen. In diesem Fall erhalten sie fünf Euro – ein Anreiz, der offenbar ausreicht.

„Wir waren selber überrascht über diesen Erfolg“, sagte Pergande. Anfangs sei die Helmtträgerquote auf fast 100 Prozent geschnellt, mittlerweile habe sie sich auf gut 90 Prozent eingependelt, weil es bei den Viertklässlern bröckele. Der Belohnungstopf werde in der Regel vom Förderverein der Schule gefüllt, aber auch Landrat Sven-Georg Adenauer als Schirmherr der Aktion oder der Schützenverein Pavenstädt hätten bereits die Jahreskosten getragen.

Das Vorbild der Kinder habe bewirkt, dass auch mehr Eltern einen Helm tragen, sagte Pergande. Zum Konzept Verkehrserziehung gehöre ferner, einmal im Jahr einen Rad-Markt mit dem Förderverein der Kita St. Hedwig zu organisieren oder die Polizistin und Helmexperte Ellen Haase zu einem Vortrag in die Schule zu holen. Das Preisgeld von 1.000 Euro könne die Schule gut gebrauchen, um neue CD-Player zu kaufen.

´ Der „Soroptimist International Club Gütersloh“ wird das Preisgeld verwenden, um seine wohltätigen Zwecke zu finanzieren. Clubmitglied Ellen Haase hatte mehr als 100 Helm-Unterziehmützen genäht und sie am Soroptimisten-Stand beim Weihnachtsmarkt an der Apostelkirche verkauft. „Die Mützen waren sehr begehrt“, sagte Haase. Sie habe dafür Pullis und T-Shirts verwendet, die sie sich von Clubmitgliedern oder aus der Brockensammlung von Bethel besorgt hatte.

Natürlich gebe es Unterziehmützen auch bei der Verkehrswacht oder im Handel zu verkaufen, allerdings seien diese weniger individuell gestaltet und beispielsweise auch nicht aus Kaschmir, sagte Haase. Eine Anleitung, wie man Mützen aus Alttextilien näht, steht auf der Internetseite [www.guetersloh.soroptimist-club.de](http://www.guetersloh.soroptimist-club.de)

Ramsauer zeigte sich beeindruckt von der Qualität der insgesamt neun ausgezeichneten Projekte. „Die Ansätze zur Unfallverhütung sind unterschiedlich, aber effektiv und nachahmenswert. Alle Preisträger helfen, den Straßenverkehr für unsere Kinder sicherer zu machen und sind ein Vorbild für uns alle.“



Neue Westfälische 28 Juni 2012